

Zeitschrift:	Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber:	Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band:	119 (2012)
Heft:	2
Artikel:	Das Faserjahr 2012
Autor:	Engelhardt, Andreas
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-677558

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kreis. Eine solche zwischen Sportbekleidung und klassischer, modischer Strickware positionierte Funktionskleidung ist derzeit nicht am Markt verfügbar. Die Produktions- und Verarbei-

tungstechnologien wurden an die neue Garnkonstruktion angepasst und erlauben eine reibungslose Serienproduktion. Neben den oben genannten Einsatzgebieten eröffnen die neuar-

tigen Eigenschaften des innovativen Garns weitere neue Verwendungsbereiche, zum Beispiel für Möbelbezugsstoffe oder technische Textilien in Verkehrsmitteln.

Das Faserjahr 2012

Andreas Engelhardt, The Fiber Year GmbH, Speicher, CH

Der in der textilen Fachwelt wohl bekannte Bericht über die Weltfaserproduktion wird beginnend mit dem Jahr 2012 von der Lenzing Gruppe gesponsert. Der führende Faserhersteller aus Österreich produziert qualitativ hochwertige Celluloseregeneratfasern für die globale Textilindustrie und für die Vliesstoffherstellung.

Ausserdem ist diese internationale Firmengruppe weltweit der einzige Produzent aller drei Generationen von Celluloseregeneratfasern, von der klassischen Viskose bis hin zu Lyocell (TENCEL®) und Modal. Wenn ein derart prestigeträchtiger und weltweit bekannter Faserproduzent die Verantwortung für diesen Service übernimmt, so ist das, wie die Rückkehr zu den Wurzeln. Der

Ursprung der Studie lag beim früheren Weltmarktführer Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG, der diesen Bericht vor über fünfzig Jahren initiierte. Dr. E. H. Vits, Präsident des Unternehmens von 1940 bis 1969, informierte jährlich auf Pressekonferenzen über den Status der internationalen Chemiefaserindustrie. Bei einer derartigen Präsentation am 8. Februar 1966 äusserte er sich überzeugt, dass dieser Industrie in den kommenden Jahren ein dynamisches Wachstum bevorstünde. Eine bewundernswerte Aussage, wenn man bedenkt, dass die Chemiefaserproduktion damals gerade mal 5,5 Mio. Tonnen betrug.

Ein neuer Rekord beim Verbrauch

Die neuesten Schätzungen über den weltweiten Faserverbrauch für das Jahr 2011 liegen bei mehr als 51 Mio. Tonnen Chemiefasern und knapp 30 Mio. Tonnen Naturfasern (Abb. 1). Das ist ein neuer Rekord ebenso wie in der Produktion von 84,1 Mio. Tonnen, was einer Steigerung gegenüber 2010 von 4,4% entspricht. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch liegt damit bei rund 12 kg. Die Abbildung zeigt, dass bei

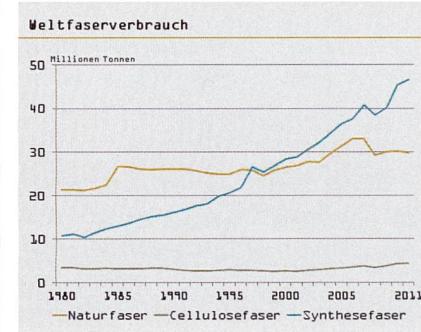


Abb. 1: Weltfaserverbrauch

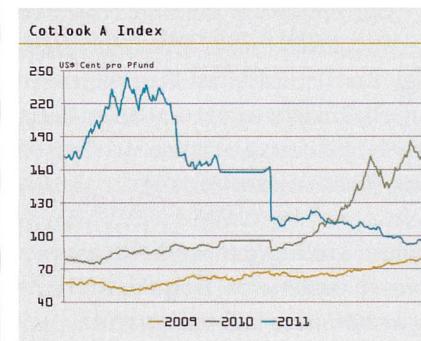


Abb. 2: Preisentwicklung bei Baumwolle

allen wichtigen Fasertypen mit Ausnahme von Baumwolle Steigerungen beim Verbrauch zu verzeichnen sind. Synthesefasern stiegen um 2,8% und Celluloseregeneratfasern um 4,2% auf ein neues Allzeithoch. Naturfasern waren bedingt durch einen geringeren Verbrauch von Baumwolle insgesamt rund 1,9% rückläufig. Diese ungleiche Entwicklung ist sicher auf den Verlauf der Faserpreise zurückzuführen.

Ein neuer Rekord bei den Preisen

Die Baumwollpreise stiegen beispiellos in die Höhe und erreichten im März 2011 ein neues Allzeithoch von 243,65 US-Cent pro Pfund oder USD 5,37 pro kg (Abb. 2). Dies führte zu einem allgemein höheren Preisniveau bei allen anderen Fasern. Eine zeitweise Verschärfung der Preislücke zu Polyester führte zu einem weiteren Ersatz dieser dominierenden Naturfaser. In der Zwischenzeit nahmen Viskosestapelfasern den gleichen Weg, wie die Baumwolle. Der ständige Preisnachteil hat sich jedoch zugunsten der Viskose verändert.

Ernste Bedenken über die finanzielle Lage in den USA und die Überschuldung einiger europä-

BRERO



Wir Scheren uns um Sie !

À vous couper le souffle !

Alexander Brero AG

Postfach 4361, Bözingenstrasse 39, CH - 2500 Biel 4
Tel. +41 32 344 20 07 info@brero.ch
Fax +41 32 344 20 02 www.brero.ch

ischer Länder führten zu einer Reduzierung des Preisniveaus, während andererseits die Lagerbestände nach und nach stiegen. Dieser Abwärts-trend hat sich gegen Jahresende bedeutend verlangsamt. Es besteht Anlass zur Hoffnung, dass der Boden nun erreicht ist.

Ein neuer Rekord bei der Produktion

Es wird eingeschätzt, dass die Chemiefaserproduktion 51 Mio. Tonnen überstiegen hat. Dabei hat Polyester seinen Marktanteil erhöht, der gegenwärtig bei 73% liegt. Während die Stappelfaserproduktion nahezu unverändert blieb, erfreuten sich Filamentgarne an einem überschlagsmäßigen Wachstum, wobei technische Filamentgarne und Teppichgarne zweistellige Steigerungsraten aufweisen. Die Steigerung bei Celluloseregeneratfasern ist vor allem auf die steigende Tendenz hin zu nachhaltigen Produkten zurückzuführen.

Der Wachstumsimpuls bei allen Polyamid-Kategorien hat sich wesentlich verlangsamt.



Abb. 3: Chemiefaserproduktion nach Faserart

Dennoch lag die Produktion immer noch geringfügig über der im Jahr 2010. Auch der Polypropylen- und der Acrylsektor musste einen Rückgang verzeichnen. Der verbleibende Teil des Marktes, mit Aramid-, Kohlenstoff- und Elastanfasern hat in allen Marktsegmenten neue Höchststände erreicht.

Ein neuer Rekord in China

Die Produktion von Chemiefasern ging in Europa sowie in Nord- und Südamerika zurück.

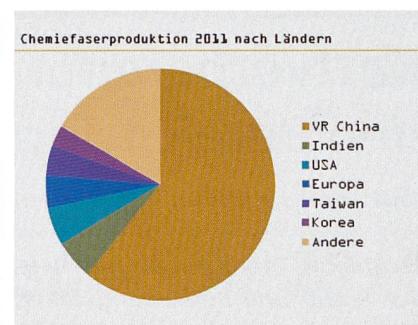


Abb. 4: Chemiefaserproduktion nach Ländern

Die Produktionsstruktur in Asien zeigte sich relativ gemischt (Abb. 4). Die chinesische Industrie erweiterte ihre Kapazität und hält nun einen Marktanteil von mehr als 60%. Es wird eingeschätzt, dass sich die Anteile von Indien, Südkorea, Taiwan und Thailand verringerten, während für Indonesien und Japan ein höheres Niveau registriert wurde.

Der komplette Bericht wird am 11. Mai 2012 veröffentlicht.

Ornamenta – Textile Bildkunst des Mittelalters

Die Abegg-Stiftung widmet ihre nächste Sonderausstellung der Vielfalt und Pracht textiler Ausstattung in mittelalterlichen Kirchen. Zu sehen sind bemalte Fahnen, ein gestickter Altarbehang und eine prächtige Tapisserie sowie zahlreiche Beispiele gestickter oder gewebter Besätze auf der Kleidung von Geistlichen. Diese textilen Ornamente, wie die schmückenden Ausstattungselemente der Liturgie genannt wurden, dienten nicht nur der Zierde; sie erzählen auch Geschichten, z.B. aus dem Leben Mariens oder Jesu. Anders als Gemälde und Skulpturen, die in der Regel permanent zu sehen waren, konnte der textile Schmuck ohne grossen Aufwand ausgewechselt werden. So gab es denn auch passende Dekorationen für die verschiedenen Feste des Kirchenjahres. Die Sonderausstellung 2012 präsentiert textile Bildkunst vom 13. bis 16. Jahrhundert und erläutert ihre Themen und Funktionen. Sie ermöglicht den Vergleich zwischen Wirkerei, Seidenweberei und Stickerei. Diese Techniken bestimmen – ebenso wie die Materialien Wolle, Leinen, Gold und Seide – Aussehen, Wirkung und Wahrnehmung der textilen Bilder.

**Die Ausstellung ist geöffnet vom 29. April – 11. November 2012,
täglich 14.00 bis 17.30 Uhr**

Abegg-Stiftung,
CH-3132 Riggisberg
Telefon +41 (0)31 808 12 01
Fax +41 (0)31 808 12 00



Sonderausstellung textile Bildkunst